



Die Platanen-Allee auf der Bundesstraße 1 © Schaper (Archiv) B1 als Platanenallee

Soll aus der B1 eine Platanenallee werden? Die Entscheidung ist gefallen

Soll die B1 eine Platanenallee nach historischem Vorbild bekommen? Oder bleibt es bei der städtischen Variante mit dem barrierefreien Umbau von Haltestellen bis 2026? Die Entscheidung ist gefallen. von [Gregor Beushausen](#) Dortmund / 10.12.2021 / Lesedauer: 3 Minuten

Die Befürworter der Initiative „Neue Platanen für Dortmunds Lebensader“ müssen wohl geahnt haben, dass ihr Vorschlag zur Gestaltung einer Platanenallee nach historischem Vorbild zwar Anerkennung findet – aber eben keine politische Mehrheit. Weshalb sie zuletzt mit neuen Argumenten in den Ratsfraktionen nachgelegt hatten. War das des Guten zuviel?

CDU-Sprecher Uwe Waßmann jedenfalls zeigte sich am Mittwoch (8.12.) im Ratsausschuss für Stadtgestaltung sichtlich verärgert über die rund ein Jahr dauernde Varianten-Diskussion. Ausdrücklich erinnerte Waßmann, dass sich der Rat 2018 klar für den Entwurfsvorschlag der Verwaltung positioniert hat, der sich im Kern auf den barrierefreien Umbau der fünf Stadtbahnhaltestellen beschränkt.

„Beschlüsse des Rates werden von interessierter Seite torpediert“

Zuvor habe es einen umfassenden und transparenten Prozess unter Beteiligung der Bürger gegeben. Dabei sei auch die jetzt eingebrachte Alternativ-Variante bewertet worden, die eine schnurstracks verlaufende Platanenallee nach historischem Vorbild vorsieht. Die Idee sei nicht neu, sondern „mit bunten Bildern aufgehübscht worden“, sagte Waßmann.

Jetzt lesen Vor Ratsentscheidung [B1-Allee in Dortmund: Platanenbefürworter bringen neues Argument](#)

„Es ist krude, wenn man feststellen muss, wie Beschlüsse des Rates von interessierter Seite torpediert werden“, ärgerte sich Waßmann über das Vorgehen des Befürworterkreises, der seit mehr als einem Jahr hinter den Kulissen vehement und mit viel Einsatz für seine Idee wirbt. Für deren Realisierung allerdings müssten zunächst rund 180 teils erkrankte Bäume geopfert werden, bevor im zweiten Schritt 200 neue Bäume gepflanzt werden.

CDU fürchtet bei Neuplanung erheblichen Zeitverzug

Allein für eine Neuplanung würden zwei bis vier Jahre ins Land ziehen, so Waßmann. Das anschließende Planfeststellungsverfahren noch gar nicht mitgerechnet. „Wir kommen über viele Jahre in Zeitverzug“, warnte Waßmann mit Blick auf die angepeilte Fertigstellung 2026. Zudem habe DSW21 bereits Fahrzeuge bestellt und dafür Verträge geschlossen. Die CDU, so Waßmann, „möchte sich hinterher nicht vorwerfen lassen, nichts getan zu haben.“

Damit hatte Waßmann den Auftakt für eine kurze Diskussion gemacht, die am Ende ein klares Ergebnis zutage förderte: Sowohl SPD als auch CDU, Linke + und FDP lehnten den Vorschlag der Platanenbefürworter ab. Damit sind die Würfel für die Entscheidung des Rates am Donnerstag (16.12) gefallen. Allein die Grünen hielten die Fahne weiter hoch.

Grüne halten die Fahne für die Platanenallee weiter hoch

Ihr Sprecher Matthias Dudde hatte sich mit einer kurzen Rede für die Alternativ-Variante ins Zeug gelegt. Er betonte, die Neugestaltung biete die Chance, aus der B1 eine „innerstädtische Straße“ mit „Zukunftsbäumen“ zu machen. Und so einen nachhaltigen Beitrag zum Klimaschutz zu leisten. Dadurch, dass die Gleise wie an der Schnur gezogen gerade verlaufen sollen, könne an den Rändern neuer Platz für Radfahrer und Fußgänger entstehen.

Ein Argument, das inzwischen auch der ADFC in die Runde wirft: Der Fahrradclub plädiert für eine Erweiterung der Geh- und Radwege auf eine Breite von fünf Metern. Der ADFC wünscht dabei baulich sichere Radwege, die auf beiden Seite in zwei Richtungen befahren werden können.

Jetzt lesen [Barrierefreie Haltestellen B1-Bäume: Wieder neue Entscheidung über barrierefreien Umbau](#)

Die Variante der Verwaltung lasse dafür keinen Raum mehr. Dabei werde die B1-Achse künftig „erhebliche Bedeutung im Dortmunder Radwegenetz bekommen.“ All diese Aspekte, so der ADFC in einer Pressemitteilung, seien in der Diskussion nicht enthalten.

Bei Alternativ-Variante würde Schienenersatzverkehr fällig

Der Ausschuss jedenfalls war nicht gewillt, nach schier endloser Diskussion um die Planungen eine weitere Runde zu eröffnen. „Wie lange sollen die Menschen denn warten, bis die Stadtbahnhaltestellen barrierefrei zu erreichen sind?“, fragte SPD-Fraktionschefin Carla Neumann-Lieven. Der 2018 im Rat beschlossene Vorschlag der Verwaltung sei bereits „ein Kompromiss, der für alle tragfähig ist.“

Utz Kowalewski, Fraktionschef von Linke +, mochte die Alternativ-Planung, hinter der sich auch Umweltverbände sammeln, auch gar nicht in Bausch und Bogen verwerfen. Im Gegenteil: „Der Alternativ-Entwurf ist der bessere“, sagte Kowalewski. „Aber er kommt ganz einfach zu spät.“ Überdies würden die Arbeiten am Gleisverlauf Schienenersatzverkehr auf der B1 auslösen. „Und das möchte ich mir nicht vorstellen“, ergänzte Kowalewski.

Schlagworte:

[Bauen und Architektur in Dortmund](#), [DSW21](#), [Stadtverwaltung Dortmund](#), [Verkehr und Baustellen in Dortmund](#)